

Horchheimer Platt für Anfänger Von H. J. Schmidt

Wohl mancher Horchheimer könnte sich nach dem Sinn und der Berechtigung eines solchen Artikels fragen, da man sich doch als Einheimischer und somit des „Horchheimer Platts“ mächtig fühlt. Die Tatsache aber, daß von den Horchheimer Bürgern nur noch ein geringer Prozentsatz richtig „Platt“ sprechen kann, ist ein Beweis dafür, wie sehr unser Heimatdialekt zu verschwinden droht und sich mit den Sprachelementen anderer Dialekte zu vermischen beginnt. Die Zeiten, in denen in der Schule noch „Platt“ unterrichtet wurde, sind schon lange vorbei, und so geraten durch die Schule und durch die Notwendigkeit, sich der hochdeutschen Sprache bedienen zu müssen, viele Redensarten und Wörter unseres Dialektes in Vergessenheit. Ein weiterer Grund dafür ist aber auch, daß das Interesse am Dialekt doch sehr gering ist, und es oft als mangelhafte Bildung angesehen wird, sich im Gespräch seiner Mundart zu bedienen. In dieser Beziehung belehrt uns aber die Wissenschaft eines Besseren, denn die Mundartforschung hat sich heute immer mehr zu einem selbständigen Zweig der Philologie entwickelt, dient sie doch der Erforschung der kulturellen Entwicklung eines Volkes und vor allem der Erforschung der Sprache selbst. Um der Gefahr des völligen Verschwindens unseres Dialektes entgegenzuwirken, soll das Folgende darum ein Versuch sein, einige charakteristische Ausdrücke aus dem richtigen „Horchheimer Platt“ zu sammeln und sie den Horchheimer Bürgern wieder in Erinnerung zu rufen, damit nicht auch noch dieser an und für sich schon wichtige Rest in Vergessenheit gerät.

- A) achile = essen; aebisch = verkehrt, links; Appel = Apfel; alle Ritt = jeden Augenblick, oft; Ahldrescher = Altwarenhändler; anstelle = etwas Schlimmes tun; Au = Auge.
- B) Babbelerisch = Schwätzerin; barwes = barfuß; bekäppe = verstehen; Bullesje = Gefängnis; Butzemann = Schreckbild für Kinder, verhärteter Nasenschleim; Ballotegänger = herumziehender Musikant; Bibbsche = kleines Huhn; blärze = weinen, heulen; Blembes = dünner, leichter Wein; Brähsem = breiter Weißfisch; Braß = Kummer, Sorge; Bunsele = Pferdeäpfel; Bummes = kleines Faß; Bröh = Flüssigkeit; Brutsch = Mund.
- D) Dabbes = tölpelhafter Mensch; Dadderich = Zittern der Hände; Debbe-kooche = Kartoffelkuchen; Döppchenspieler = Glücksspieler; Dummdaade = Dummkopf.
- E) Ebbes = etwas; Erwes = Erbse; Eulesaisch = schlechter, warmer Wein; elang = vorbei.
- F) Fisssem = Faden; fieß = häßlich, Fitzelche = ein kleines Stück; Fissema-tente = faule Redensarten, Ausflüchte; Funkelefause = (närrische) Gedanken; Fatze = Fetzen; fautele = im Spiel betrügen.
- G) Geckisch = verrückt; Gedöhns = viel Unstände machen“ gährkse = knarren; Gehrt = ein biegsamer Zweig; gluckse = Brüten der Hühner; grön = frisch, jung, frech; Gewärjel = Gedränge.
- H) Holzklombe-Gymnasium = Volksschule; Heinzelmännche = eine kleine Wurst

für Kinder am Schlachttag; Herrgottsdierche = Sonnenkäfer; Hinkel = Huhn; Huhbainer = langfüßige Spinne (Weberknecht); Huhsaischer = stolzer, aufgeblasener Mensch; Hombe = Pokal.

- J) Jaunere = Jammern, klagen; juckele = wackeln.
- K) Klappe = passen; Keilkopp = ein eigensinniger Mensch; klemme = stehlen; Klohwe = ungebildeter Mensch; Kännel = Dachrinne; Knurz = ein kleiner Mensch; Kurscht = Brotkruste; krabbele = kriechen; Kratzbirscht = streitsüchtige, hinterlistige Person; Kummere = Gurken; krumpelich = faltig; klotze = anstieren; Krebbelcher = Reibekuchen; Krommbiere = Kartoffeln; Kubbe = Haufen; Krutsch = Frosch; Krinchel = Stachelbeere; Krowes = Unkraut; Karscht = Zweizack; kuriniere = ärgern; Knappe = stämmiger Bursche; Kabäusje = kleiner, dunkler Raum; Kabänes oder Karenmann = großer Kerl; Kaul = Bett; Krotz = Apfelrest; Krotz abschneide = den Hals abschneiden.
- L) Länne = etwas an das Ufer ziehen; Lappes = langer Kerl; läpsch = fade, geschmacklos; Lafumm = große Trommel; Lahkes = ein schwerer Mensch; Lämmes = Schaf.
- M) Mauscher = Feldsalat; muckse = sich bewegen, einen Laut von sich geben; die Mann = Wäschekorb; Meckes = Schaf; Motzkopp = ein eigensinniger Mensch; Mannhaus = Empore.
- N) Niffneff = eine Person, die durch eine

Hasenscharte sprachlich behindert ist; Nassauer = ein Mensch, der nicht gerne bezahlt, ein Schmarotzer; Nache = ein Kahn; nackele = necken; Nixnotz = Tunichtgut.

- O) Offgarwele = auftreiben; Omerzel = Ameise; orjele = drehen.
- P) Panz = dicker Bauch; Patt = der Pate; pittele = mit den Händen fortwährend an etwas herumspielen; plotze = stark rauchen; Placke = Lappen, Flicklappen; Pohrtz = Tür; Posauneengel = Kind mit dicken Backen; Panzpein = Bauchweh; Plesswieh = Kopfweh.
- Q) Quetsche = Pflaumen; Quant = ein Schelm; quengele = fortwährend klagen; Quellmänner = Pellkartoffeln.
- R) Raffschniß = zahnloser Mund; ratte-kahl = ganz und gar kahl; retzeruth = ganz rot; Rotzlöffel = Grünschnabel; Riß = Schläge; räkele = ungeschliffen ausdehnen; ramsche = rafften, stehlen; roppe = rupfen; Ruckert = Taubert.
- S) Schulleranzan = Schultornister; Schabellsche = Fußbänkchen; Scherwel = Scherbe; scharwenzele = um jemand herumspringen; Schlink = Türklinke; Schmachtlappe = Schmarotzer in höchster Potenz; Schmeitz = große Fliege; Schnorres = Schnurrbart; Schnuht oder Schnüb = Mund; Schwelles = dicker Kopf; Stumpe = Zigarre; strunze = prahlen; Schaute = Narr; schenne = schimpfen; schibbele = wälzen; Schlawittche = Rockzipfel, Kragen; Schüpp = Schaufel; Speiß = Mörtel; Schutt =

Platzregen; schwahte = prügeln, prahlen; Schliwer = Splitter; Schlapperschniß = schwatzhafte Person; Schandit = Gendarm; Stellahsch = Gestell, Gerüst; schroh = häßlich; Schlappe = Schuh; Schnäl = Schnecke; Schmeck = Peitsche; spauze = speien.

- T) Torpert = Dummkopf; tottele = stottern; torkele = taumeln; Trampeldier = schwerfällige Weibsperson; Traufel = Maurerkelle; Titt = Papiertüte; tiftete = kleine Arbeiten machen; tohke = packen; Tohtsch = Hand; Trippsdrill = tölpelhafter Mensch; Truntschel = dicke Weibsperson; Schlaiereil = schmutzige, ungekämmte Frau.
- U) Uhrepittcher = Ohrwurm; urze = verderben; uze = necken, spotten; Uz-vuel = Spottvogel; überküppele = etwas übergeben.
- V) Verbabbele = sich versprechen; verpänze = sich überessen; verschlampe = verderben; vertusche = verheimlichen; verpicht sin = begierig sein; verhunze = verderben, verunstalten; verzehle = erzählen; verknause = ertragen, leiden; verzottele = verlieren.
- W) Wacker = Pflasterstein; Wampes = dicker Bauch; Wäsem = abgehobenes, trockenes Stück Rasen; wenzele = wälzen; Wichs = Prügel; Wurschtstitzche = Wurstende; walke = prügeln; watschele = schwankend gehen; winnelwaich = windelweich; Wutz = Schwein; Wespel = Wespe.
- Z) Zammel oder Zaubel = schlampige Weibsperson; Zutt = Abflußröhre; zoschostere = zukommen lassen; Zwok-

kel = Zwerg; Zores = Krach; Zip-pel = einfältiger Mensch.

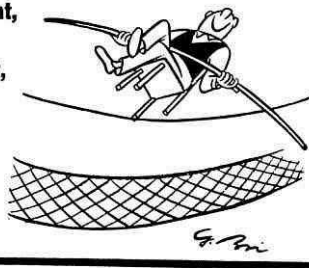
Horchheimer-Spitznamen

Wesentlicher Bestandteil einer Mundart sind auch die überall so beliebten Spitznamen, die aus dem Gemeinschaftsleben einfach nicht fortzudenken sind. Darum soll nicht versäumt werden, an dieser Stelle einige typische Horchheimer Spitznamen aufzuzählen.

Utter, Eise-Hein, Bombe-Hein, Motte-Karl, Masche-Karl, Kognak-Pepe, Dunkelpeffer, Imbis, Backstein-Käs, Schlemmer-Hein, In-quasi, Eier-Kall, Woll-Jusep, Fulder, Violer, Moond, Schwabbel, Goldfinger, Ballewutz, Bunnes, Butter-Willi, Baracke-Dick, Wunder-Knubbe, Hubbitz, Hyäne-Pitter, Peife-Sepp, Wurscht, Spatz, Dufefoul, Fackel, Milch-Kätche, Homb, Pittere-Pappe, Schmälshäus'che, Milch-Greta, dat Nauda, Berliner-Käth, dat Stein'che, Österreicher-Franz, Schickelhuber, Figaro, ahl Kitebotsch, Kanariefoul, Bibbe-Fränzje, Aueblick, die Keerz.

Wir hoffen, daß wir bei unserer Aufzählung niemand zu nahe getreten sind, denn da all diese Namen nicht in böser Absicht geschrieben sind, glauben wir, daß uns auch niemand böse Absichten unterlegen wird. Im kommenden Jahr wollen wir die zweite Lektion „Horchheimer Platt“ starten. Die Redaktion wäre froh, wenn hierzu aus der Leserschaft recht viele Zuschriften mit Vorschlägen zur Vervollständigung des Wortschatzes kommen würden.

„Balanceakt“, der Mann hier spricht,
„Mit Netz natürlich, anders nicht!“
Auch der hat Sicherheit gepachtet,
Der stets auf gute Reifen achtet.



ALOIS VOGT

Runderneuerungsbetrieb - Neureifen

gepflegter Kundendienst

KOBLENZ-HORCHHEIM

KOBLENZ-EHRENBREITSTEIN

Telefon 62 62

J. J. Brühl

Koblenz-Horchheim - Telefon 62 74

Haus- und Küchengeräte - Eisenwaren

Dein Benzin sei



GASOLIN-TANKSTELLE

Wagenpflege - Reifen - Batteriedienst - Zubehör

Günther Reiss

Koblenz-Horchheim, Emser Straße 256, Ruf 7 12 84